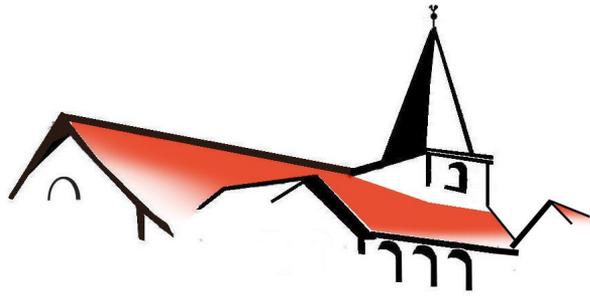


August
September
Oktober
2023



*„ Du bist ein
Gott, der mich
sieht.“*

*Buch Genesis
Kapitel 16, Vers 13*

Jahreslosung
2023

Evangelischer **Gemeindebrief** Christuskirche Schonungen

Abersfeld · Bayerhof · Forst · Gädheim · Greßhausen · Hausen · Kal-
tenhof · Löffelsterz · Mainberg · Marktsteinach · Ottendorf · Red-
nershof · Reichmannshausen · Schonungen · Waldsachsen



Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben (Joh 6,51)

Die Kirchennudel ist unser neuestes Giveaway. Wir geben es gerne jenen, denen wir danke sagen wollen für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie findet ihren Weg aber auch zu Hochzeitspaaren und Taufeltern.

Immer wenn sie überreicht wird, die Kirchennudel, ist ein Lacher garantiert. Man findet das lustig: Die Kirche als Nudel in Topf und Teller!

"Darf's noch einen Löffel Kirche mehr sein?" "Hätten sie gerne noch einen kirchlichen Nachschlag?" Es wird gewitzelt.

Auf der Verpackung sind die durchschnittlichen Brennwerte angegeben. Die Kirchennudel hat also einen Nährwert! Die Kirche auch? Für viele nicht mehr. "Kirche bringt mir nichts", ist ihre Bekundung. Die Nachrichten titeln: „Der Bedeutungsverlust der Kirche ist gravierend“.

"Danke für alles". Das höre ich oft. Nicht wegen der Kirchennudeln. Wegen der Veranstaltungen, in denen ich sie überreiche. Danke für den schönen Gottesdienst. Danke für die persönliche Trauung. Danke für das schöne Fest. Danke für die Musik. Danke für den Ge-

danken in der Predigt. Aber auch dann, wenn die Kirchennudel keine Rolle spielt, erreicht mich Dankbarkeit: Danke für die ergreifenden Worte anlässlich der Beerdigung meiner Frau. Danke, dass sie da waren heute. Danke für das Gespräch. Danke für ihre Hilfe. Danke für die Gebetsstille. Danke für den Geburtstagsgruß. Danke für den Tipp und dass sie mir gesagt haben, an wen ich mich wenden kann. Danke für



die Räumlichkeiten, die sie uns zur Verfügung stellten für den Zweck. "Danke", sagen Schüler, wenn sie den Quali in Religion bestanden haben, "für den interessanten Unterricht." Und wer nun

glaubt, dass all der Dank nur von Kircheninsidern kommt, der irrt. Auch bewusst aus der Kirche Ausgetretene danken. Auch Menschen, die von sich sagen, dass sie eigentlich mit Kirche nichts am Hut haben.

Ich schreibe vom Dank, nicht um mich zu rühmen. Es geht nicht um mich. Es geht mir darum, deutlich zu machen, dass für viele die Kirche wahrhaft noch einen Nährwert hat. Kirche tut gut. Deshalb wird gedankt. Kirche hilft. Deshalb wird gedankt. Kirche nährt die Seele. Deshalb wird gedankt. Und das ist bei uns in Schonungen so und tausendfach anderswo auch. Die Vesperkirchen nähren gleich in doppeltem Sinn. Die kirchlichen Wärmestuben



auch. Die Krankenhauseelsorge nährt die Zuversicht der Patienten. Die kirchlichen Kindergärten speisen Kinder nicht nur ab, sondern geben ihnen Wichtiges fürs Leben mit. Die kirchlichen Beratungsstellen stehen in Konfliktsituationen und Krisen bei. Ja, tausendfach hat Kirche einen Nährwert für unsere Gesellschaft. Es wird nur zur Zeit leider nicht mehr viel darüber geschrieben und berichtet. Vielleicht deshalb, weil nur eine schlechte Nachricht eine gute Nachricht ist. Vielleicht, weil man bei aller berechtigten Kritik an den Kirchen übersieht, wie sehr sie doch noch tragende Säulen unseres Landes sind, allein schon dadurch, dass in vielen offen oder versteckt, bewusst oder hintergründig jene Werte stecken, für die Jesus angetreten ist. Diese Werte sind es, die das Miteinander in unserem Land immer noch positiv prägen. Auch wenn die Tendenzen rückläufig sind und man sich manchmal fragen muss, ob da einige, so wie sie sich aufführen, von allen guten Geistern verlassen sind.

"Ich bin das Brot, das vom Himmel gekommen ist." Als Nahrung für die Welt hat Jesus sich gesehen mit all dem, was er lebte und vertrat. Ohne ihn wäre die Kirche nie entstanden. Ohne ihn hätten sich Menschen nicht bewegen lassen, für die Art von Menschlichkeit einzustehen, die er propagiert hat. Ohne dieses lebendige Brot wäre Kirche längst ausgelaugt, geschmacklos, wahrhaft ohne Nährwert. Mit ihm aber hat sie über Jahrhunderte den Glauben an die Liebe, die Hoffnung auf Frieden, die Zuversicht auf eine mitmenschliche Zukunft in Gottes guter Schöpfung aufrechterhalten. Sie hat Fehler gemacht.

Sie hat gerungen. Sie hat versagt. Sie hat aber auch eine Menge bewirkt. Und sie tut es noch.

Und Sie gehören dazu. Zur Kirche. Als Mitglied unserer Gemeinde sind Sie wertvoller denn je. Viele hungern nach Zuwendung, nach Nähe und Perspektive. Viele haben Angst und brauchen einen Halt. Vielen ist bange im Blick auf die Zukunft. Es braucht Menschen wie Sie. Menschen, von denen man zehren kann. Menschen, die etwas geben können. Menschen, die im Glauben Erfahrungen gemacht haben. Menschen, die die Welt und die Menschen darin von Gott her begreifen. Menschen, die Gottes Liebe bewegt. Nähren Sie sich selbst immer wieder im Rahmen der kirchlichen Angebote! Nähren Sie andere, die nach Sinn, Gerechtigkeit, Frieden und Glück hungern. Dann wird Ihnen das Gefühl, dass Ihr Leben einen Nährwert hat, nie abhandenkommen und Kirche Ihnen immer wertvoll bleiben.

Die Kirchennudel hat einen großen Vorteil. Sie ist sehr lange haltbar. Länger als ich je gedacht hätte. Darin entspricht sie übrigens ihrem großen Vorbild. Das hat sich auch länger gehalten als viele dachten. Und ich bin sicher, das wird auch so bleiben.

Es grüßt Sie in den Sommer- und Herbstmonaten des Jahres 2023

Ihr

Pfarrer Andreas Duft



Konfirmation am Muttertag



Zeiten" – Friedenszeiten, das war und ist der Hauptwunsch der Konfirmierten, den dann auch Pfarrer Duft in seiner Ansprache aufgriff. Die Kirchengemeinde erlebte eine bemerkenswerte Konfirmiertengruppe. Bemerkenswert auch deswegen, weil sie die diesjährige Christvesper gestalten möchte – und zwar ein mal ganz anders... . Wir sind schon gespannt in der Erwartung.
pl

Bis auf den letzten Platz belegt war unsere Christuskirche am Konfirmationssonntag, dem 14. Mai 2023. „Bessere Zeiten“ lautete das Thema des Gottesdienstes, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten. Drei Spielszenen mit Zeitbetrachtungen und Zeitreisen, musikalische Beiträge der Kirchenband, Liedauswahl und Fürbitten, das Konfirmationsgelöbnis und Gebete ließen den Gottesdienst jugendlich erscheinen. „Bessere



Frisch konfirmiert: v. l.: Andreas Scharinger, Fabian Pfülb, Elina Borisenko, Bastian Reusch, Liona Elgeti, Damian Lösch und Lea-Marie Schneider zusammen mit Pfarrer Duft.
Fotos: Nele Brüggemann



55+ in diesem Sommer

Nach der Osterpause ging es bei 55+ mit einem doppelten Termin weiter: Am 4. Mai informierte Hanne Schumm über ihre Schafe und Ziegen, die auf der Mainleite zur Landschaftspflege eingesetzt werden, und am 11. Mai durften wir diese Tiere bei einem Besuch auf der Weide persönlich kennenlernen. Leider regnete es an diesem Tag unablässig, aber das machte den Tieren weit weniger aus als uns, den zu diesem Kennenlern-Termin Eingeladenen. Nur wenige fanden sich am Treffpunkt ein, die aber profitierten in hohem Maße vom Wissen der Halterin und vom Anschauungsunterricht vor Ort.

Es folgte am 1. Juni ein Treffen mit Matthias Rosenthal: Er hatte Übersetzungen amerikanischer Lyrik und eigene Gedichte im Gepäck. Auch für jemanden, der wie er mehr als zwanzig Jahre in Kalifornien gelebt hat und im Deutschen wie im Englischen zuhause ist, bleibt es eine Herausforderung,

Gedichte sinngemäß und formal korrekt zu übertragen, ohne dabei ihre emotionale Wirkung anzutasten – es ist eine Kunst! Mit solchen Übersetzungen und mit seinen eigenen Texten entzündete er vor uns ein wahres Feuerwerk von Bildern und Symbolen. Man konnte sich ihrer Sogwirkung kaum entziehen. Das bewiesen auch die zahlreichen Fragen der knapp zwanzig interessierten Zuhörer. Schade nur, dass man Matthias' Texte nirgends in gedruckter Form nachlesen kann!

Unser schon traditionelles Sommer-Special fand diesmal schon im Juli statt.

Beim Grillen und Chillen mit unserem bewährten Grillmeister Karl-Heinz Pfundt gingen wir locker plaudernd einfach mal der Frage nach, was wir, die wir da zusammengekommen waren, von unserer Kirchengemeinde eigentlich erwarten. Wohin uns diese Überlegungen geführt haben, wird im nächsten Gemeindebrief zu lesen sein... wk





Liebe Gemeindemitglieder,
 der abgedruckte Gottesdienstplan
 bildet die neue Pfarrei schon zu

einem kleinen Teil ab:

Sie finden hier die Gottesdienstangebote der evangelischen Kirchengemeinden in Schonungen, Christuskirche, und in Gochsheim, St. Michael.

August				
5.8.23	Ökumenischer Gottesdienst an der Bauwagenkirche	17.00	Im Biergarten Rednershof. Bei Regen in der Kapelle in Rednershof!	Pfr. Duft
6.8.23	9. Sonntag n. Trinitatis Taufgottesdienste	10.00 + 11.45	Im Biergarten Rednershof. Bei Regen in der Christuskirche!	Pfr. Duft
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Lekt. Mützel</i>
13.8.23	10. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	10.00	Im Biergarten der Brauerei Martin in Hausen	Pfr. Duft
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Prädikant Krause</i>
20.8.23	11. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	9.30	Christuskirche	Lektor Räth
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
26.8.23	<i>Trauung</i>	10.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
26.8.23	<i>Trauung und Taufe</i>	15.00	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
27.8.23	12. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	9.30	Christuskirche	Lektorin Saffer
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
September				
3.9.23	13. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	9.30	Christuskirche	Lektor Räth



September

3.9.23	Ökumen. Gottesdienst zur Kirchweih mit. Kindergottesdienst	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner/ Pfr. Weigand
9.9.23	Trauung	12.30	Christuskirche	Pfr. Duft
10.9.23	14. Sonntag n. Trinitatis Familiengottesdienst an der Bauwagenkirche	10.00	In Forst, Triebweg, Kreuzung Sonnenweg. Bei Regen in der Christuskirche!	Pfr. Duft
	Gottesdienst zur Nachkirchweih mit Kindergottesdienst	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
12.9.23	Gottesdienst zum Schulanfang 1. Klasse	9.00	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
14.9.23	Schulgottesdienst Mittelschule	8.30	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
	Schulgottesdienst Mittelschule	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
16.9.23	Trauung und Taufe	11.00	Christuskirche	Pfr. Duft
	Trauung	11.00	St. Michael Gochsheim	Pfr. Wölfel
17.9.23	15. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst m. Konfirmandenvorstellung und kleinem Spätsommerfest	10.00	Christuskirche	Pfr. Duft
23.9.23	Taufgottesdienst	14.00	St. Michael Gochsheim	
24.9.23	16. Sonntag n. Trinitatis Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Christuskirche	Pfr. Duft und Team
	Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Christuskirche	Pfr. Duft
	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner



Oktober

1.10.23	17. So. n. Trinitatis Erntedank Familiengottesdienst m. Agapemahl und Taufe <i>Ökum. ErntedankGDm. KiGo</i> <i>Erntedank Familiengottesdienst mit Kita</i>	10.00	Christuskirche	Pfr. Duft
		9.30	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner/ Pfr. Weigand
		11.00	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
8.10.23	18. Sonntag n. Trinitatis Jubelkonfirmation m. AM <i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i> <i>Taufgottesdienst</i>	9.30	Christuskirche	Pfr. Duft
		9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner
		11.00	St. Michael Gochsheim	
15.10.23	19. Sonntag n. Trinitatis Andacht & Abendmahl Gernegroß-Gottesdienst	9.30	Christuskirche	Pfr. Duft
		11.00	Christuskirche	Pfr. Duft und Team
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Prädikant Krause
22.10.23	20. Sonntag n. Trinitatis Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé <i>Diakoniesonntag. Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	18.00	Christuskirche	Pfr. Duft
		9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner
29.10.23	21. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst <i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	9.30	Christuskirche	Prädikant Salzer
		9.30	St. Michael Gochsheim	Lektor Mützel
31.10.23	Reformationstag	Kein Gottesdienst in Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot in St. Johannis, Schweinfurt wahr.		



November				
5.11.23	22. Sonntag n. Trinitatis Gottesdienst	9.30	Gemeindehaus	Lektorin Saffer
	<i>Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottes-</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
12.11.23	Drittl. So. des Kirchenjahres Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Gemeindehaus	Pfr. Duft
19.11.23	Vorl. So. d. Kirchenjahres Andacht & Abendmahl	9.30	Gemeindehaus	Pfr. Duft
19.11.23	Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Gemeindehaus	Pfr. Duft und Team
22.11.23	Buß- und Betttag	19.00	Gemeindehaus	Lektorin Saffer u. Lektor Räth mit dem Schweinfurter Posaunenchor
26.11.23	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit AM und Gedenken an die Verstorbenen	9.30	Gemeindehaus	Pfr. Duft

Der Kirchenvorstand unterwegs in Aschaffenburg



Der KV vor der Christuskirche—in Aschaffenburg, versteht sich!

01. Juli 2023: „Aschebersch in Anekdoten“ – Pfarrer Duft führte durch seine Heimatstadt unter der Perspektive eines alt gewordenen Ascheberscher Bu's: Eine liebevolle Hommage an die fränkische Grenzstadt hoch im Nordwesten

Bayerns, die keinesfalls hessisch sein will....



Bibelkreis

Jeden Dienstag, außer 1. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Karin Schöner,
Tel.: 09727 5881. Interessierte sind herzlich willkommen!

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe

Im evang. Gemeindehaus immer dienstags von 9.30 bis 11.15 Uhr.

Kontakt:
Irina Rosenthal
Tel. 0157 87 01 02 79
Kristina Rumpel
0160 29 27 04 4

Veeh-Harfen-Ensemble „Die Chori-Veehen“

14-tägiges Treffen der Gesamtgruppe im Gemeindehaus zum Kennenlernen neuer Stücke und zur Beantwortung von Fragen, dazwischen Übungstreffen in Regionalgruppen nach Vereinbarung; Interessenten sind immer willkommen.

Kontakt: Ute Schröck.
Tel.: 09721 58 40 8

Ökumenische Abenteuerkids

Für Zehn- bis Zwölfjährige, die gerne tolle Aktionen erleben und Spaß haben wollen, jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Ulrike Vollkommer
09727 57 77

Neue Jugendgruppe FReUTag

Ab 14 Jahre im Jugendraum des evang.



Gemeindehauses.

Kontakt: Carmen Thiergärtner
carmenthier@yahoo.de

Termine: 03.02. und 10.03.2023

55+

Immer am 1. Donnerstag im Monat, 16.30 im evang. Gemeindehaus

Kontakt:
Dorothee Wittmann-Klemm,
Tel. 09721/59 1 99
Erika Klusch
Tel.:09721/ 50 7 19

Termine:

3.8.2023 Eine bekannte Unbekannte: die „Schweinfurter Tafel“. Ernst Gehling, Chef der „Schweinfurter Tafel“, gibt Informationen aus erster Hand.

7.9.2023 Der Hesselberg – einst und jetzt: Erinnerungen von einem, der dort aufgewachsen ist – Johannes Wittmann, Jurist und Heimatforscher.

5.10.2023 Pfarrer Andreas Duft ermittelt: biblische Motive auf dem Wandteppich in unserem Gemeindesaal

2.11.2023 Vom Essen und Trinken, dazu Tafelmusik und eine kleine Rezeptbörse. Dorothee Wittmann-Klemm und Flötistin Irma Vöhringer mit Team.

Redezeit:

Ein offener Gesprächskreis über Gott und seine Welt.

Termine: 26.9., 24.10., 21.11. und 12.12. 2023 um 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus.



Evangelisch in Schonungen (12) Die Ära Nägelsbach 1950 – 1960

Gemeindeleben

Gemeindeabende

Mehrmals im Jahr lud die Kirchengemeinde zum Gemeindeabend ein, den sie mit Abkündigungen, Zeitungsmeldungen, Aushängen und selbstgefertigten Plakaten bewarb. Die Gemeindeabende fanden an verschiedenen Sonntagen im Jahr statt, z. B. am Jugendsonntag, am Reformationsfest und standen sehr oft unter einem Thema, welches

die Gemeinde bewegte: Planung des Kirchen- und Pfarrhausbaus, der evangelischen Siedlung, Glocken-, Taufstein, oder Kirchgeldsammlungen.

Aber auch

die Einweihungen waren Gegenstand von Gemeindeabenden. Die Organisation und Gestaltung „musste immer vom Pfarrer ausgehen.“¹ Und auch Helfer waren – wie leider auch heute noch – nicht immer mühelos zu finden. Programmpunkte setzten die Gemeindejugend, ein Laienspielkreis aus Erwachse-

nen und der Pfarrfrau, der Kirchenchor, Posaunenchöre aus Sennfeld, Schweinfurt oder Niederwerrn und natürlich der Pfarrer als Conferencier selbst. Auf liebenswürdige Weise gibt Pfarrer Nägelsbach allerdings zu, dass er an diesen Abenden häufig die Bühne mit der Kanzel verwechselte.

Die Gemeindeabende fanden im Gasthof „Drei Mohren“ in der Hofheimer Straße 10 statt. Dessen Tanzsaal konnte bis zu 300 Personen fassen. Die Wirtschaft wurde aber bereits zu Amtszeiten Pfarrer Kästners in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts geschlossen.

Kirchweihe

Vorläufer des Kirchweihfestes war die Weihnachtsfeier mit Verlosung, Weihnachtsmann, Christbaumversteigerung und viel Gesang.

Die Tradition dieser Feier reicht bis in die zwanziger Jahre zurück.

Angesichts des Kirchenneubaus setzt Pfarrer Nägelsbach an Stelle der Weihnachtsfeier eine „richtige, fröhliche



Pfarrer Nägelsbach dirigiert den Kirchenchor anlässlich der Glockeneinweihung am 19. Mai 1957. Auch Frau Nägelsbach ist Chormitglied (5. v. r.).
Foto: Sammlung Wartner

che Kirchenweihe“² und bezeichnet sie – wohl in Abgrenzung zur katholischen Kirchweih betont als „Fest der Kirchenweihe“. Sie fand immer am zweiten Sonntag im Oktober, also zum Termin der wirklichen Kircheneinweihung statt. Das Fest wurde jeweils am Samstagabend in einer Feierstunde von der Gemeinde und geladenen



Honoratioren eröffnet, unter den Klängen von Kirchenmusik und mit einem Laienspiel. Am Sonntag dann der Festgottesdienst, „bei dem Chor, Orgel und Posaunen „Gott um die Wette lobten.“³ Dazu sind Festprediger wie der Dekan, der Senior oder ehemalige Vikare eingeladen. Den Abschluss bildet ein fröhlicher Festnachmittag: Laienspiel, ein freundlich-nachbarlicher Posaunenchor und eine Verlosung, zu der bis zu 40 Schweinfurter Geschäfte die Gewinne spendeten, waren die Hauptprogrammpunkte. Bratwürste, Sardinenbrötchen, Kuchen vom Frauenkreis und Kaffee, den die Firma Eberwein spendierte, standen fürs leibliche Wohl bereit.

Damals wie heute – wir wissen es aus eigener Erfahrung – lag große Vorbereitungsarbeit beim Pfarrer und seinen Helfern. Aber, so schreibt Pfarrer Nägelsbach, es hat sich gelohnt: 700–800 DM waren der Reingewinn. „Die Gemeinde freute sich über das fröhliche Zusammensein – der Pfarrer freute sich über das Anwachsen des Kirchenfonds – und vielleicht freuen sich auch die Engel im Himmel darüber, dass alle diese Freude letztlich in der Freude am Herrn gründet!“⁴

Das Kirchweihfest wurde laut Pfarrer Kästner (1960 – 1969) in dieser Art bis 1963 beibehalten.

Geistliche Abendmusik

Die gute Akustik und Stimmung der neu erworbenen Orgel, gebaut 1938 von der Firma Hindelang in Ebenhofen/Allgäu, gaben die Möglichkeit zu geistlichen Abendmusiken. Dazu wurden verschiedene Künstler in die Christuskirche eingeladen. Pfarrer Nägelsbach nennt: „ Armin Christ, Schweinfurts bester Pianist und Organist, seine Meisterschüler Dieter Zahn, die Sopranistin Elfriede Leubner, aber auch seinen Schulfreund Dieter Steinbauer, Musiklehrer am Deutschen Gymnasium in Würzburg.“⁵

Alles natürlich soli deo gloria, aber auch mit dem geheimen pädagogischen Ziel, „den einfachen Leuten unserer Gemeinde das Ohr

und das Herz zu öffnen für die edle MUSIKA, für jene Klänge, die im Rundfunk immer abgeschaltet werden ...“⁶

Gemeindeausflüge

Bereits zu Pfarrer Nägelsbachs Zeiten gab es Gemeindeausflüge. Es waren Konfirmandenfahrten, zu denen auch immer die Gemeinde eingeladen war. Sie hatten, wie in späteren Jahren, immer einen kirchlichen Schwerpunkt: Das Ziel war eine kirchliche, wenn möglich lutherische Stätte, an der auch immer ein Gottesdienst stattfand beziehungsweise besucht wurde. Pfarrer Nägelsbach ging es darum, das „evangelische Franken“ bekanntzumachen, um das evangelische Bewusstsein der Diaspora-Gemeinde in Schonungen zu stärken. Man fuhr also nach Rummelsberg-Altdorf, Neuen-dettelsau, Heilsbronn, Selbitz und auf den Hesselberg. Auch der Frauenkreis flog aus: nach Coburg und nach Rothenburg. Unterwegs war das Autoradio streng verpönt. Es wurden neue und alte Volkslieder gesungen.

Der Gemeindeausflug hatte eine lange Tradition. Sinkende Teilnehmerzahlen und eine zu geringe Nachfrage waren die Gründe, weswegen ein letzter geplanter Gemeindeausflug 2014 nach Burgbernheim und weitere Fahrten nicht mehr stattfanden. *pl*

¹ Nägelsbach, Hans-Martin: Pfarrbeschreibung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde und Pfarrei Schonungen, Schonungen 1960, S. 73, unveröffentlicht.

² a. a. O.: S. 74

³ a. a. O.: S. 74

⁴ a. a. O.: S. 75

⁵ a. a. O.: S. 76

⁶ a. a. O.: S. 76



Pfarramt Schonungen

Schrotberg 47, 97453 Schonungen
Tel: 09721 59204, Fax: 09721 750071
Mail: pfarramt.schonungen@elkb.de
Internet: www.schweinfurt-evangelisch.de/schonungen
Bankverbindung:
IBAN: DE36 7933 0111 0001 4400 04
Öffnungszeiten:
Donnerstag 13:30 – 16:30 Uhr



Pfarramts-
sekretärin
Karin Schöner



Pfarrer
Andreas Duft
Sprechzeiten nach
Vereinbarung
Tel: 09721 59204



Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche, Schrotberg 47, 97453 Schonungen
Tel.: 09721 59 20 4, Fax: 09721 75 00 71, Mail: pfarramt.schonungen@elkb.de
Internet: www.schweinfurt-evangelisch.de/schonungen/
V.i.S.d.P.: Andreas Duft
Redaktion: Dorothee Wittmann-Klemm, Peter Lindacher, Marcus Wenzel
Fotos: D. Wittmann-Klemm, Andreas Duft, P. Lindacher, Karin Schöner, Uwe Pickert, Nele Brüggemann, Sammlung Wartner.
Grafik und Layout: P. Lindacher, Druck: Gemeindebriefdruckerei GmbH
Auflage: 1000
Bankverbindung: IBAN DE36 7933 0111 0001 4400 04, BIC:FLESDEMM
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Der Redaktionsschluss für die jeweilige Ausgabe ist der 10. Januar, 10. April, 01. Juli und 10. Oktober. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis zu diesen Terminen an das Pfarramt senden.